

Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg

Nr. 17 vom 16. Oktober 2013



Dritte Satzung zur Änderung der Studienordnung

für den Masterstudiengang

**International Business in Developing
and Emerging Markets (IBDEM)**

vom 21. September 2009

Auf der Grundlage von § 13 Absatz 4 i. V. m. § 36 Absatz 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – Sächs-HSFG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), zuletzt geändert durch Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 568), hat der Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg nachstehende

Dritte Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang International Business in Developing and Emerging Markets (IBDEM) an der TU Bergakademie Freiberg

beschlossen.

**Artikel 1
Änderungen der Studienordnung**

Die Studienordnung für den Masterstudiengang International Business in Developing and Emerging Markets (IBDEM) vom 21. September 2009 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 21, Heft 1 vom 23. September 2009), zuletzt geändert durch Satzung vom 24. November 2010 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 45 vom 29. November 2010, wird wie folgt geändert:

1. Zum Inhaltsverzeichnis:

Die Angaben zu den Anlagen werden wie folgt gefasst:

- „Anlage 1: Studienablaufplan für den Masterstudiengang International Business in Developing and Emerging Markets (IBDEM)
- Anlage 2: Modulbeschreibungen
- Anlage 3: Qualifikationsfeststellungs-Verfahren
- Anlage 4: Fachübergreifende Wahlpflichtmodule für deutschsprachige Studierende“

2. Zu § 3

Der Paragraph erhält die folgende Fassung:

„Bei dem Masterstudiengang International Business in Developing and Emerging Markets (IBDEM) handelt es sich um einen nicht-konsekutiven Masterstudiengang mit einem anwendungsorientierten Profil.“

3. Zu § 4

a) Absatz 1 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

„ 1. einen Abschluss in einem mindestens sechssemestrigen ersten berufsqualifizierenden Studium an einer Hochschule in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang auf zumindest Bachelorniveau besitzt oder ersatzweise in einem fachverwandten Studiengang mit ausreichendem wirtschaftswissenschaftlichem Anteil. Dies wird durch den Studien- und Prüfungsausschuss im Rahmen des Qualifikationsfeststellungsverfahrens geprüft.“

b) Absatz 1 Nr. 3 erhält folgende Fassung:

„ 3. einen GMAT-Test mit in der Regel einem Mindestwert von 550 Punkten oder einen GRE mit in der Regel mindestens 300 Punkten nachweist. Für eine vorläufige Zulassung ist ein Nachweis der Anmeldung zu einer GMAT oder GRE Prüfung zu erbringen. Bis zum Ende

des 1. Semesters ist der Nachweis der abgelegten Prüfung nachzureichen.“ (Die Fußnote ist dann zu streichen.)

c) Dem Absatz 1 wird folgende Nr. 4 angefügt:

„4. in der Regel mindestens 1 Jahr Berufserfahrung vorweisen kann“.

4. Zu § 5

Dem Paragraph wird folgender Absatz 5 angefügt:

„Das Programm sieht im 3. Semester ein verpflichtendes Auslandssemester an einer Partnerhochschule vor.“

5. Zur Anlage 1: Studienablaufplan

Die Anlage 1 erhält die aus der Anlage zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

6. Zur Anlage 2

a) Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:

„ANPASSUNG VON MODULBESCHREIBUNGEN
APPLIED ENVIRONMENTAL MANAGEMENT (IBDEM)
COMPETITION POLICY AND INTELLECTUAL PROPERTY RIGHTS
INTERNATIONAL BANKING AND FINANCE IN EMERGING MARKETS
INTERNATIONAL BUSINESS: THEORY AND EFFECTS OF FDI
INTERNATIONAL DEVELOPMENT AND RESOURCES
INTERNATIONAL MANAGEMENT: OPERATING IN A GLOBAL CONTEXT
INTERNATIONAL MARKETING
INTERNATIONAL RESOURCE AND ENVIRONMENTAL ECONOMICS AND MANAGEMENT
INTRODUCTION TO RESEARCH METHODOLOGY AND ECONOMETRICS
INTERNSHIP
MASTER THESIS
GERMAN BASIC LEVEL 1 A
GERMAN BASIC LEVEL 1 B
GERMAN BASIC LEVEL 2 A
GERMAN BASIC LEVEL 2 B
GERMAN MEDIUM LEVEL A
GERMAN MEDIUM LEVEL B
MULTICULTURAL COMMUNICATION, LANGUAGE AND RHETORIC
OPERATIONS MANAGEMENT
SCENARIO PLANNING AND EXECUTIVE DIALOGUES
SUPPLY CHAIN MANAGEMENT
THE ECONOMIES IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE“

b) Die Beschreibungen der Module „International Business: Theory and Effects of FDI“; „International Management: Operating in a Global Context“; „International Development and Resources“; „Introduction to Research Methodology and Econometrics“; „Supply Chain Management“ werden an die Anlage 2 angefügt.

c) Die Beschreibungen der Module „Internship“; „International Banking and Finance in Emerging Markets“; „The Economies in Central and Eastern Europe“ erhalten die aus der Anlage zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

d) Die Beschreibungen der Module „Economic Theory“; „International Corporate Management and MNCS“; „International Economics and Development“; „Public Private Partnership in Emerging and Developing Countries and Project Management“ werden ersatzlos gestrichen.

7. Zur Anlage 3

Die bisherige Anlage 3 (Zulassungsvoraussetzungen in der Einführungsphase) wird gestrichen und ersetzt durch die neue Anlage 3 zum Qualifikationsfeststellungs-Verfahren in der aus der die aus der Anlage zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

Artikel 2 Bekanntmachungserlaubnis

Die Fakultät kann den Wortlaut der Studienordnung für den Masterstudiengang International Business in Developing and Emerging Markets (IBDEM) an der TU Bergakademie Freiberg in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg bekanntmachen.

Artikel 3 Inkrafttreten und Geltungsbereich

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die nach der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang International Business in Developing and Emerging Markets (IBDEM) vom 21. September 2009 (Amtliche Bekanntmachungen der TU Bergakademie Freiberg Nr. 21, Heft 1 vom 23. September 2009) studieren, bezüglich aller Module, deren Prüfungsleistungen sie ab dem Wintersemester 2013/2014 erstmalig ablegen werden.

Diese Änderungssatzung wurde ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 09.07.2013. Sie wurde vom Rektorat der TU Bergakademie Freiberg mit Beschluss vom 16.09.2013 genehmigt.

Freiberg, den 07.10.2013

gez. Prof. Dr.-Ing. Bernd Meyer
Rektor

**Anlage 1: Studienablaufplan für den Masterstudiengang International Business in
Developing and Emerging Markets (IBDEM)**

Module	1. Sem.			2. Sem.			3. Sem.			4. Sem.			LP
	V	S	Ü	V	S	Ü	V	S	Ü	V	S	Ü	
Pflichtmodule ¹													
International Business: Theory and Effects of FDI	2		2										6
International Management: Operating in a Global Context	2		2										6
International Development and Resources				2		2							6
International Marketing				2		2							6
Competition Policy and Intellectual Property Rights				2		2							6
Introduction to Research Methodology and Econometrics	3	1											6
Internship											x		12
Master Thesis											x		16
Studium an der Partnerhochschule	Die Fächer werden im Rahmen eines Kooperationsvertrages festgelegt. Der Umfang beträgt in der Regel 30 Leistungspunkte, die für das Programm anerkannt werden. Die Prüfungsmodalitäten richten sich nach den Regeln der ausländischen Partnerhochschule.												
Interdisciplinary optional compulsory modules:													
Studierende, die Deutsch zur Muttersprache haben oder deutsche Sprachkenntnisse des Levels DSH II, wählen alternative Module im Umfang von mindestens 8 Leistungspunkten in der Regel aus dem Angebot in Anlage 4. Alle anderen müssen zwei der folgenden Deutsch-Module wählen. Art und Umfang der Lehrveranstaltungen sowie die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte sind in den Studienordnungen derjenigen Studiengänge geregelt, die das gewählte Modul zum definierten Bestandteil (nicht als Freies Wahlmodul) haben.													
German Basic Level IA		4											4
German Basic Level IB					4								4
German Basic Level IIA		4											4
German Basic Level IIB					4								4
German Medium Level A		4											4
German Medium Level B					4								4

Fachspezifische Wahlpflichtmodule:												
Es sind mindestens drei Module aus dem nachstehenden Katalog zu wählen.												
Operations Management	2		2									6
Supply Chain Management				2		2						6
International Banking and Finance in Emerging Markets				2		2						6
The Economies in Central and Eastern Europe	2		2									6
Applied Environmental Management	2		2									6
International Resource and Environmental Economics				2		2						6
Scenario Planning and Executive Dialogues				2	2							6
Multicultural Communication, Language and Rhetoric	2			2								6
Total SWS												120

Legende:

SWS = Semesterwochenstunden

V = Vorlesung

S = Seminar

Ü = Übung

LP = Leistungspunkte

Das Angebot an Wahlpflichtmodulen kann auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften geändert werden. Das geänderte Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn durch Aushang bekannt zu machen.

¹ Eines der Pflichtmodule kann durch ein Wahlpflichtmodul ersetzt werden, wenn der Nachweis erbracht wird, dass der/die Kandidat/in die erforderlichen Kenntnisse in dem betreffenden Pflichtmodul schon besitzt. Der Nachweis über die erforderlichen Kenntnisse wird im Regelfall durch eine mündliche Prüfung festgestellt.

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Code	INTMAN. MA. Nr. 2072	Version: 03.09.2013	Start: WS 2013/2014
Name	International Business: Theory and Effects of FDI		
Responsible	Surname Stephan First name Johannes Academic Title Prof. Dr.		
Lecture(s)	Stephan, Johannes		
Institute(s)	Faculty of Economics& Business Administration		
Duration	1 semester		
Competencies	The intention of this module is to teach students the particularities of management of firms where several international markets are involved. This helps to-be-managers to prepare for the particular challenges and problems involved in the internationalisation of firms. The first part of this course focuses on explaining the existence of the multinational enterprise by generalising the theory of the firm and its characterisation on the one side and particularities of management in multinational enterprises on the other. The second part of the course is concerned with the management of knowledge and R&D both within the multinational enterprise and between the multinational enterprise and its host economies. This is discussed in terms of effects of knowledge and R&D management on subsidiary development and on technology transfer externalities (spillovers).		
Content	<ol style="list-style-type: none"> 1 Economic theories of internationalisation and TNC <ul style="list-style-type: none"> • Static vs dynamic theories • Internalisation-theories and asset-based theories 2 Economic analysis of TNCs and policy-implications <ul style="list-style-type: none"> • FDI and host country effects, national innovation systems • TNCs and Intellectual Property Rights • Foreign Direct Investment policies 		
Literature	Dunning, J. and S.M. Lundan (2008), <i>Multinational Enterprises and the Global Economy</i> , 2nd edition. Cheltenham: Edward Elgar. Ietto-Gillies, G. (2005) <i>Transnational Corporations and International Production - Concepts, Theories and Effects</i> . Cheltenham: Edward Elgar. Pitelis, C and R. Sudgen (eds) (2000) <i>The Nature of the Transnational Firm</i> . London: Routledge (chapter 1).		
Types of Teaching	Lectures (2 SWS) and tutorials (2 SWS).		
Pre-requisites	Knowledge at Bachelor level in business administration, microeconomics, and macroeconomics is required.		
Applicability	Master Programme in International Business in Emerging and Developing Markets (IBDEM).		
Frequency	The module runs every winter semester in the academic year.		
Requirements for Credit Points	The students are evaluated at the end of the respective semester in the form of a written test (120 minutes). Additionally, a presentation of 15 minutes has to be done.		
Credit Points	6		
Grade	The overall mark for the cluster is computed as the weighted average of the marks for the written test (80%) and the presentation (20%).		
Workload	The total time budgeted for the cluster is set at 180 hours, of which 60 (academic) hours are spent in class and the remainder is spent on self-study.		

Code	GLOBMAN MA. Nr. 3416 Version: 03.09.2013 Start: WS 2013/2014
Name	International Management: Operating in a Global Context
Responsible	Surname Stephan First name Johannes Academic Title Prof. Dr.
Lecture(s)	Surname Klossek First name Andreas Academic Title Dr.
Institute(s)	Faculty of Economics & Business Administration, and Helmholtz-Institut Freiberg für Ressourcentechnologie
Duration	1 semester
Competencies	In this module, future managers acquire the competence to consider the particularities of management of internationalised firms. This includes the knowledge of preconditions for firm-internationalisation, knowledge of advantages and disadvantages of a variety of different entry strategies, the implications for the structure and organisation of the internationalised firm, the scope of a global view on strategy, and on human resource management. It has become increasingly important for managers of international firms to consider the issue of corporate social responsibility: students acquire the ability to make use of this instrument by reflecting on the strings attached and the positive communication effects.
Content	<ol style="list-style-type: none"> 1. Preconditions to internationalisation: a firm resources-perspective 2. Starting international business 3. Varieties of foreign entry strategies 4. The particularities of strategies on the global arena 5. Structuring and organizing multinational firms 6. Human Resource Management for international firms 7. International investment and Corporate Social Responsibility
Literature	<p>Ellis, J. & D. Williams, 1995: International Business Strategy, Pitman Publishing, London.</p> <p>Griffin, R. & M. Pustay, 2012: International Business (global edition), 7th edition. Prentice Hall, Pearson Education Limited, Harlow.</p> <p>Peng, M. & K. Meyer, 2011: International Business. Cengage Learning, London.</p> <p>Tayeb, M, 2000: International Business – Theories, policies, and practices. Prentice Hall, Pearson, Harlow.</p> <p>Sundaram, A. & J.S. Black, 1995; The International Business Environment: Text and Cases. Prentice Hall, Pearson, Harlow.</p> <p>Wall, S. & B. Rees, 2004: International Business, 2nd edition. Prentice Hall, Pearson, Harlow.</p>
Types of Teaching	Lectures (2 SWS) and tutorials (2 SWS)
Pre-requisites	Knowledge at Bachelor level in business administration, microeconomics, and macroeconomics is required.
Applicability	Students of the Master Programme IBDEM
Frequency	The module runs every winter semester in the academic year.
Requirements for Credit Points	The students are evaluated at the end of the respective semester in the form of a written test (120 minutes).
Credit Points	6
Grade	
Workload	The total time budgeted for the cluster is set at 180 hours, of which 60 (academic) hours are spent in class and the remainder is spent on self-study.

Code	IDEVRES MA. Nr. 3417 Version: 03.09.2013 Start: WS 2013/2014
Name	International Development and Resources
Responsible	Surname Stephan First name Johannes Academic Title Prof. Dr.
Lecture(s)	Surname Stephan First name Johannes Academic Title Prof. Dr.
Institute(s)	Faculty of Economics & Business Administration
Duration	1 semester
Competencies	Students will be able to understand the implications of management of firms in the environment of developing economies. Companies involved in a region that is characterised by much lower levels of economic development face particular challenges in the management: they have to consider the implications that development strategies, both national and coordinated by international organisations and NGOs, have on their activities. Of particular relevance in developing economies is the role of natural resources that are often abundant and currently their most precious source of national welfare. Students acquire the understanding that natural resources can easily turn into a curse, if they are not included into a coherent national development policy. Those include most prominently export-oriented policies, state-aid policies and the development of national champions, the attraction of foreign direct investments, and incentive systems for outward investment.
Content	Chapter 1 Measuring Development Chapter 2 Theories of Economic Development Chapter 3 Development Policies: Approaches, Failures, and New Consensus Chapter 4 The Role of Natural Resources for Economic Development and Welfare Chapter 5 Trade Policy in the Framework of Development Policy Chapter 6 Current Issues in Development Policy
Literature	Todaro, M. P. (2006): Economic Development, 9th edition, Addison Wesley, New York World Bank Development Report (current years) Various recent Journal articles from e.g. "World Development"; "World Bank Economic Review"; "Journal of Development Economics".
Types of Teaching	Lectures (2 SWW) and tutorials (2 SWS)
Pre-requisites	Knowledge at Bachelor level in business administration, microeconomics, and macroeconomics is required.
Applicability	Students of the Master Programme IBDEM
Frequency	The module runs every summer semester in the academic year.
Requirements for Credit Points	The students are evaluated at the end of the respective semester in the form of a written test (120 minutes). Additionally, a presentation of 15 minutes has to be done.
Credit Points	6
Grade	The overall mark for the cluster is computed as the weighted average of the marks for the written test (80%) and the presentation (20%).
Workload	The total time budgeted for the cluster is set at 180 hours, of which 60 (academic) hours are spent in class and the remainder is spent on self-study.

Code	INTRORME MA. Nr. 3418 Version: 03.09.2013 Start: WS 2013/2014
Name	Introduction to Research Methodology and Econometrics
Responsible	Surname Stephan First name Johannes Academic Title Prof. Dr.
Lecture(s)	Surname Huiban First name Jean-Paul Academic Title Dr. Surname Stephan First name Johannes Academic Title Prof. Dr.
Institute(s)	Faculty of Economics & Business Administration, and UPEC, Paris Est XII
Duration	1 semester
Competencies	The students will learn the particularities of conducting research in social sciences. For the empirical side of research, the focus is on providing the students the competency to read and understand, as well as conduct econometric methods to quantify economic relationships and to test hypotheses.
Content	The general part of the module introduces the students to the ideas of deductive research methods, falsification, and to the rigours of positive and normative analyses. The empirical part starts with statistical basics: least squares, maximum likelihood and how to test hypotheses. In the second part, the module focuses on cross sectional analysis, associated with microeconomics. The third part considers the analysis of time series, associated with macroeconomics. Applications will be made throughout the course under STATA. Part I: Research methodology in economics Part II: Econometric models and estimation methods Part III: Cross section data Part IV: Time series data
Literature	Blaug, M, 1994, The methodology of economics, Cambridge University Press. Lee M.-J., 2005. Micro-Econometrics for Policy, Program and Treatment Effects. Oxford University Press. Johnston J. and J. DiNardo, 1997. Econometric Methods. Mc Graw Hill. Wooldridge J., 2001. Econometric Analysis of Cross Section and Panel Data. MIT Press. http://www.hec.unil.ch/modmacro/commande.htm .
Types of Teaching	Lectures (3 SWS) and seminars (1 SWS)
Pre-requisites	Knowledge at Bachelor level in business administration, microeconomics, and macroeconomics is required.
Applicability	IBDEM
Frequency	The module runs every winter semester in the academic year.
Requirements for Credit Points	The students are evaluated at the end of the respective semester in the form of a written test (90 minutes).
Credit Points	6
Grade	
Workload	The total time budgeted for the cluster is set at 180 hours, of which 60 (academic) hours are spent in class and the remainder is spent on self-study.

Code	INIBDEM. MA. Nr. 2938	Version: 03.09.2013	Start: WS 2013/14
Name	Internship		
Responsible	Surname Stephan	First name Johannes	Academic Title Prof. Dr.
Lecture(s)	-		
Institute(s)	Faculty of Economics& Business Administration		
Duration	1 Semester		
Competencies	The objective of the internship is to allow students to apply the knowledge acquired during their studies in practice.		
Types of Teaching	Practical training		
Pre-requisites	Approval of the examination committee of IBDEM that the internship is sufficient		
Applicability	Master of International Business in Developing and Emerging Markets (IBDEM).		
Requirements for credit points	A written report about the internship with a length of 15 pages.		
Credit points	12		
Grades			
Amount of work	The total time budgeted for the internship is set at 360 hours.		

Code	SCM. MA. Nr. 937	Stand: 02.09.2009	Start: SS 2010
Name	Supply Chain Management		
Responsible	Surname Höck First name Michael Academic Title Prof. Dr.		
Lecture(s)	Surname Höck First name Michael Academic Title Prof. Dr.		
Institute(s)	Lehrstuhl für Industriebetriebslehre/Produktionswirtschaft, Logistik		
Duration	1 semester		
Competencies	In this course students will view the supply chain from the point of view of a general manager. Logistics and supply chain management is all about managing the hand-offs in a supply chain - hand-offs of either information or product. The design of a logistics system is critically linked to the objectives of the supply chain. Our goal in this course is to understand how logistical decisions impact the performance of the firm as well as the entire supply chain. The key will be to understand the link between supply chain structures and logistical capabilities in a firm or supply chain.		
Content	Supply Chain Management (SCM) deals with the planning, implementing and controlling of efficient flow and storage of raw materials, in-process inventory, finished goods, and related information from point of origin to point of consumption. Issues discussed in the course will include the total logistics cost approach, supply chain network design and optimizing the overall performance. Effective logistics systems aim towards coordination of transportation, inventory positioning and supply contracts to provide quick service efficiently.		
Literature	Chopra, S.; Meindl, P. (2006): Supply Chain Management, 3 rd Ed., Pearson Prentice Hall, New York. Cachon, G.; Terwiesch, C. (2006): Matching Supply with Demand, McGraw-Hill, Boston.		
Types of Teaching	Lectures (2 SWS) and tutorials (2 SWS)		
Pre-requisites	Knowledge at Bachelor level in business administration, microeconomics, and macroeconomics is required.		
Applicability	IBDEM		
Frequency	The module runs every summer semester in the academic year.		
Requirements for Credit Points	The students are evaluated at the end of the respective semester in the form of a written test (90 minutes).		
Credit Points	6		
Grade			
Workload	The total time budgeted for the cluster is set at 180 hours, of which 60 (academic) hours are spent in class and the remainder is spent on self-study.		

Code	INTFIN. MA. Nr. 2075	Version: 03.09.2013	Start: WS 2013/14
Name	International Banking and Finance in Emerging Markets		
Responsible	Surname Horsch First name Andreas Academic Title Prof. Dr.		
Duration	1 semester		
Lecturer(s)	Prof. Dr. Horsch, Dipl.-Kaufmann Hans-F. Schramm, (EMBA St. Gallen)		
Institute(s)	Faculty of Business Administration, Chair of Investment and Finance		
Competencies	<p>The module is concerned with the particularities of corporate finance problems found on emerging markets.</p> <p>In the beginning, the role of financial intermediaries and the importance of their regulation within different financial systems is analyzed. Hereafter, specifics of international corporate finance contracts are studied, especially the management of exchange risks. Finally, several corporate finance options that are typical for international scenarios (e.g. project finance) are studied.</p> <p>In the second part of the module, students are confronted with the particular problems of banking in the region of East Germany in case studies.</p>		
Content	<p>1 Basics of Financial Risk Management</p> <p>2 Financial Intermediation</p> <p>3 Microfinance</p> <p>4 Project Finance</p> <p>5 Case Studies of Banking and Finance in Selected Emerging Markets</p>		
Literature	<p>Besley/Brigham (2011): Principles of finance, 5th ed., Mason.</p> <p>Brealey/Myers/Allen (2013): Principles of Corporate Finance, 11th ed., Boston, et al.</p> <p>Grinblatt/Titman (2006): Financial Markets and Corporate Strategy, 2nd ed., Boston et al.</p> <p>Damodaran (2001): Corporate Finance, 2nd ed., Hoboken.</p> <p>Ledgerwood/Earne/Nelson (2013): The New Microfinance Handbook: A Financial Market System Perspective, 2nd ed., Washington, D.C.</p> <p>Saunders/Cornett (2011): Financial Institutions Management, 7th ed., Boston et al.</p> <p>Esty (2004): Modern Project Finance, Hoboken.</p>		
Types of Teaching	Lectures (2 SWS) and tutorials (2 SWS).		
Pre-requisites	Knowledge at Bachelor level in business administration, microeconomics, and macroeconomics is required.		
Applicability	Master Programme in International Business in Emerging and Developing Markets (IBDEM)		
Frequency	The module runs every summer semester in the academic year.		
Requirements for Credit Points	A final written test of 120 minutes has to be taken.		
Credit Points	6		
Grade			
Workload	The workload consists of 180 hours and is based on 60 hours of presence in class and 120 hours of preparation.		

Code	ECOCEE. MA. Nr. 2076 Version:03.09.2013 Start: WS 2013/14
Name	The Economies in Central and Eastern Europe
Responsible	Surname Stephan First name Johannes Academic Title Prof. Dr.
Lecturer(s)	Stephan, Johannes
Institute(s)	Faculty of Economics & Business Administration
Duration	One semester
Competencies	The participants will be made familiar with the starting conditions and objectives of the transformation of former socialist economies into market-oriented systems. They should be able to recognise and analyse the problems of transition economies and to draw conclusions for future development perspectives of those countries. At the same time they focus on questions about the amenities of resources of those countries and the impacts on their economic development.
Content	Structure of the course 1 History, starting conditions and tasks of the transformation 2 Elements of the transformation agenda 3 Development of transformation 4 The emergence of financial markets 5 The changes in social welfare system 6 The amenities of resources and the thread of a resource curse 7 The integration of transition economies into world economy
Literature	Aslund, A. (2002) <i>Building Capitalism</i> , The Transformation of the Former Soviet Bloc, Cambridge Alsund, A.(2007), <i>How Capitalism Was Build</i> , Cambridge Berglöf, E., Roland, G. (2007), <i>The Economics of Transition</i> , Houndmills European Bank for Reconstruction and Development, <i>Transition Reports</i> , London Gros, D. and A. Steinherr, A. (2004) <i>Economic Transition in Central and Eastern Europe</i> , Planting the Seeds, Cambridge Lavigne, M. (1999) <i>The Economics of Transition. From Socialist Economy to Market</i> , Basingstoke/ London
Types of Teaching	Lectures (2 SWS) and tutorials (2 SWS).
Pre-requisites	Knowledge at Bachelor level in business administration, microeconomics, and macroeconomics is required.
Applicability	Master Programme in International Business in Emerging and Developing Markets (IBDEM).
Frequency	The module runs every winter semester in the academic year.
Requirements for Credit Points	The students are evaluated at the end of the respective semester in the form of a written test (120 minutes). Additionally, a presentation of 15 minutes has to be done.
Credit Points	6
Grade	The overall mark for the cluster is computed as the weighted average of the mark for the written test (80%) and the presentation (20%).
Workload	The total time budget for the module is set at 180 hours, of which 60 hours are spent in class and the remaining 120 hours are spent on self-study. Self-studies include assignments, preparation and wrapping up of lectures as well as preparation of presentations and of examinations.

Code	SPAED. MA. Nr. 2080	Version: 03.09.2013	Start: WS 2013/14
Name	Scenario Planning and Executive Dialogues		
Responsible	Surname Stephan First name Johannes Academic Title Prof. Dr. Surname Gillo First name Martin Academic Title Dr.		
Lecturer(s)	Stephan, Johannes; Gillo, Martin		
Institute(s)	Faculty of Economics& Business Administration, Saxon Parliament		
Duration	1 semester		
Competencies	The students will understand the scenario planning method and learn to apply that method to various political, economic and social issues and to discuss this with managers and politicians		
Content	<p>Scenario planning is a method for determining possible futures for objects with high uncertainties. Scenarios are defined as hypothetical views of the future. It is aimed to recognize and support developments and prevent negative ones as much as possible. This method will be applied to different topics such as Europe 2030 or Freiberg 2030. Managers, politicians and scientists are invited to comment as experts on these scenarios.</p> <p>The simulation game seminar gives students the opportunity to test their management abilities in a simulated, computer-network based environment of a competitive market.</p> <p>The presentations by practitioners in the format of executive dialogues provides students with insights into real-life experiences.</p>		
Literature	Gillo, M., Hampden-Turner, C. (2005), Saxony 2025, Dresden. Schwartz, P. (1996), The Art of the Long View, New York.		
Types of Teaching	Lectures for scenario planning and simulation game in blocks (equals 2 SWS) plus several 4-hour seminars in the second part of the semester (equals 2 SWS).		
Pre-requisites	No previous knowledge is required.		
Applicability	Master Programme in International Business in Emerging and Developing Markets (IBDEM).		
Frequency	The module runs every summer semester in the academic year.		
Requirements for Credit Points	Active participation in the scenario planning seminar, in the simulation game seminar, as well as in the executive dialogues.		
Credit Points	6		
Grade	The grade is given on the basis of the presentation and contribution to scenario planning.		
Workload	180 hours (60 hours in class, 120 hours of self-study).		

Anlage 3 zur Studienordnung für den Masterstudiengang IBDEM

Das Qualifikationsfeststellungs-Verfahren

1. Allgemeines

1.1 Die Qualifikationsfeststellung dient dem Ziel, die besondere Motivation und Qualifikation des Bewerbers für den Masterstudiengang IBDEM zu beurteilen. Es soll eingeschätzt werden, ob der Bewerber voraussichtlich in der Lage sein wird, das Studium erfolgreich abzuschließen. Besondere Berücksichtigung finden dabei z.B. sein logisch-analytisches Denkvermögen, seine sprachlichen und fachlichen Studienvoraussetzungen sowie seine ggf. vorhandenen Berufserfahrungen.

1.2 Die Qualifikationsfeststellung erfolgt im Masterstudiengang IBDEM auf Grundlage der eingereichten Bewerbungsunterlagen.

1.3 Das Qualifikationsfeststellungsverfahren wird für jeden Bewerber einzeln durchgeführt und findet über das ganze Jahr hinweg statt.

2. Antragstellung

2.1 Die Teilnahme am Qualifikationsfeststellungsverfahren im Masterstudiengang IBDEM wird grundsätzlich mit dem „Antrag auf Immatrikulation“ (Formblatt) beantragt.

2.2 Mit der Bewerbung zum Masterstudiengang IBDEM sind einzureichen:

- Antrag auf Immatrikulation
- Bewerbungsformular für IBDEM
- Lebenslauf
- Bachelorabschlussurkunde nebst *Transcript of Records* (in amtlich beglaubigter Kopie) oder gleichwertiger Abschluss
- ggf. eine Bescheinigung der Hochschule, an der die Einschreibung noch besteht, über den voraussichtlichen Studienabschluss mit einem Nachweis der bisherigen Studienleistungen
- Englischtest (z.B. TOEFL, IELTS, CET-6, oder TOEIC)
- Analytisch-logischer Test (GMAT oder GRE)
- Nachweise einer studiengangspezifischen Berufsausbildung oder Berufserfahrung, Praktika oder ähnliche studienrelevante Tätigkeiten
- ein maximal zwei Seiten umfassendes Motivationsschreiben, in dem die Gründe für die Bewerbung zum Studium im Masterstudiengang IBDEM dargelegt werden und die Rolle des angestrebten Masterstudiengangs IBDEM für eine zukünftige Karriereperspektive entwickelt wird
- Empfehlungsschreiben

2.3 Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum Anfang Oktober beim Zulassungsbüro der Universität einzureichen (Ausschlussfrist). Werden Unterlagen nicht fristgemäß vorgelegt, wird der Bewerber nicht beim Qualifikationsfeststellungsverfahren berücksichtigt.

2.4 Zum Qualifikationsfeststellungsverfahren können auch Bewerber zugelassen werden, welche den Nachweis des geforderten Hochschulabschlusses bis zur Ausschlussfrist unverschuldet nicht erbringen können. Der Bewerber hat Nachweise über die bereits erbrachten Leistungen vorzulegen.

3. Kommission zur Qualifikationsfeststellung

3.1 Die Auswahl der Bewerber obliegt der Kommission zur Qualifikationsfeststellung. Die Kommission und der Vorsitzende werden vom Prüfungsausschuss des Masterstudienganges IBDEM bestellt.

3.2 Die Kommission zur Qualifikationsfeststellung besteht aus mindestens 3 Mitgliedern, von denen zwei aus der Gruppe der im Masterstudiengang IBDEM lehrenden Hochschullehrer bestellt werden. Für alle Mitglieder wird nach Maßgabe der personellen Möglichkeiten ein Stellvertreter bestellt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt 3 Jahre. Wiederholte Bestellungen sind zulässig.

3.3 Die Beteiligung eines Studentenvertreters mit beratender Stimme ist möglich.

3.4 Die Kommission zur Qualifikationsfeststellung veranlasst Entscheidungen des Prüfungsausschusses bezüglich der Zugangsvoraussetzungen gemäß § 4 der Studienordnung für den Masterstudiengang IBDEM.

4. Ablauf der Qualifikationsfeststellung

4.1 Das Qualifikationsfeststellungsverfahren wird von der Kommission zur Qualifikationsfeststellung durchgeführt.

4.2 Das Qualifikationsfeststellungsverfahren mit dem einzelnen Bewerber ist nur bestanden, wenn das Urteil der anwesenden Kommissionsmitglieder mehrheitlich „bestanden“ lautet.

4.3 Über den Verlauf des Qualifikationsfeststellungsverfahrens ist ein Protokoll anzufertigen, aus dem Tag, Ort und Dauer sowie die Namen der Bewerber, sowie deren Bewertung durch die Mitglieder der Kommission ersichtlich sind.

5. Bewertung und Gültigkeit der Qualifikationsfeststellung

5.1 Das Qualifikationsfeststellungsverfahren ist mit „bestanden“ oder mit „nicht bestanden“ zu bewerten. Im Falle, dass ein Bewerber eines der folgenden Kriterien nicht erfüllt, eine Erfüllung vom Bewerber aber in Aussicht gestellt wird und dies glaubwürdig belegt ist (bei Englischtests und analytischen Tests kann dies beispielsweise die Anmeldung zu einem Test sein), so kann das Qualifikationsfeststellungsverfahren mit „bedingt bestanden“ bewertet werden.

Ein Bewerber hat bestanden, wenn alle folgenden Kriterien erfüllt sind:

- der Bachelor (oder der gleichwertige Abschluss) in einem in der Regel wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang mit zumindest einer „Befriedigend“ (oder Äquivalent) abgeschlossen wurde
 - ist das Bachelorstudium noch nicht abgeschlossen, müssen die bisherigen Noten im Durchschnitt zumindest ein „Befriedigend“ sein
 - ist der Bachelor in einem nicht explizit wirtschaftswissenschaftlichen Bereich, so müssen Studienanteile in den Bereichen Makro- und Mikroökonomie als auch Allgemeine Betriebswirtschaftslehre in einem Umfang und Noten abgelegt worden sein, die eine Qualifikation in diesen Fächern auf zumindest Bachelor-Niveau erwarten lassen
- der Englischtest den Mindestanforderungen entspricht (TOEFL mit in der Regel mindestens 79, IELTS mit in der Regel mindestens Band 6.0, TOEIC mit in der Regel mindestens 800, CET-6 mit in der Regel mindestens 500, oder Äquivalent)
- der analytisch-logische Test den Mindestanforderungen entspricht (GMAT mit in der Regel mindestens 550 Punkten oder der neue GRE mit in der Regel mindestens 300 Punkten)
- in der Regel mindestens 12 Monate studienangewandte Berufsausbildung oder Berufserfahrung, Praktika oder ähnliche studienrelevante Tätigkeiten
- ein Motivationsschreiben mit zumindest 5 Punkten auf einer Skala von mindestens 0 und maximal 10. Die Bewertungskriterien ergeben sich aus der Charakterisierung des Motivationsschreibens in 2.2: Ein maximal zwei Seiten (einfaches Gewicht) umfassendes Motivationsschreiben, in dem die Gründe für die Bewerbung zum Studium im Masterstudiengang IBDEM dargelegt werden (fünffaches Gewicht) und die Rolle des angestrebten Masterstudiengangs IBDEM für eine zukünftige Karriereperspektive (vierfaches Gewicht) entwickelt wird.

5.2 Über das Ergebnis des Feststellungsverfahrens ist dem Teilnehmer vom Zulassungsbüro ein schriftlicher Bescheid im Zusammenhang mit der Zulassung bzw. Ablehnung zum beantragten Studiengang zu erteilen. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

5.3 Der Nachweis über die bestandene Qualifikationsfeststellung im Masterstudiengang IBDEM hat eine Gültigkeit von zwei Jahren.

5.4 Auf Antrag wird dem Bewerber Einsicht in das Protokoll des Qualifikationsfeststellungsverfahrens gewährt. Der Antrag ist binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Ergebnisses bei der Kommission zur Qualifikationsfeststellung zu stellen. Sie bestimmt Zeit und Ort der Einsichtnahme.

Anlage 4 zur Studienordnung für den Masterstudiengang IBDEM

Fachübergreifende Wahlpflichtmodule für deutschsprachige Studierende

Studierende, die Deutsch zur Muttersprache haben oder deutsche Sprachkenntnisse des Levels DSH II, wählen alternative Module im Umfang von mindestens 8 Leistungspunkten aus dem Angebot der Wahlpflichtfächer bei IBDEM oder aus Angeboten in dieser Anlage.

Modul	Sem. 1			Sem. 2			LP
	V	S	Ü	V	S	Ü	
Europäisches Wirtschaftsrecht	2		2				6
Öffentliches Wirtschaftsrecht				2		2	6
Datenmanagement	2		2				6
Decision Support Systems	2		2				6
Business Analytics				2		2	6
Operatives und strategisches Controlling				2		2	6
Marketing Intelligence	2		2				6
Brand Management	2		2				6
Finanzielles Risikomanagement	2		2				6
Business Communication	2		2				6
Unternehmensbesteuerung	2		2				6
Entwicklung und Finanzierung von Großprojekten	2		2				6
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement I	3		1				6
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement II				3		1	6
Forschungs- und Entwicklungs-, Projektmanagement III	3		1				6
Verhaltensorientierte Menschenführung im Industriebetrieb				3		1	6

Herausgeber: Der Rektor der TU Bergakademie Freiberg

Redaktion: Prorektor Bildung

Anschrift: TU Bergakademie Freiberg
Akademiestraße 6
09599 Freiberg

Druck: Medienzentrum der TU Bergakademie Freiberg